



GEMEINDEGRUSS

RUDOW

3/2026



Bezirk West

Westliche Stadtgrenze bis Zittauer Straße, südlich Großziethener Chaussee bis südliche Stadtgrenze – außer Frauenviertel

PfarrerIn Dirschauer, ☎ 28 09 52 88

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: dirschauer@kirche-rudow.de

Bezirk Nord

Stubenrauchstraße und nördlich des Neudecker Wegs, Kanalstraße, Zittauer Straße und Matthäusweg

Pfarrer i.E. Dr. Ezequiel Hanke,

☎ 0151 - 71 49 94 26

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: e.hanke@kirche-rudow.de

Bezirk Südost

Neudecker Weg bis südliche Stadtgrenze und Waltersdorfer Ch. und östliche Stadtgrenze inkl. Frauenviertel

Pfarrer Reis, ☎ 0176 - 14 87 33 40

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: reis@kirche-rudow.de

Die Küsterei

Frau Wolf

Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin

☎ 66 99 26 0, Fax 663 10 66

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

Mi. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

E-Mail: kuesterei@kirche-rudow.de

Sekretariat: Frau Galley, galley@kirche-rudow.de

Redaktions-eMail:

gemeindegross@kirche-rudow.de

Arbeit mit Kindern/Konfiarbeit

Frau Berthold

Sprechzeit nach Vereinbarung

☎ 0170 651 22 83, berthold@kirche-rudow.de

Senioren- und Konfirmandenarbeit

Frau Drechsel, ☎ 66 99 26 14

E-Mail: drechsel@kirche-rudow.de

Jugendarbeit/Konfirmandenarbeit

Frau Tilsner

Sprechzeit in der Küsterei nach Vereinbarung

☎ 66 99 26 15, tilsner@kirche-rudow.de

Kirchenmusiker

Timo Franke

franke@kirche-rudow.de

☎ 033708 / 90 25 00, 0151 / 53 53 81 66

EVANGELISCHE KIRCHE

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Anmeldung zum Newsletter

newsletter@kirche-rudow.de

Das Kirchhofsbüro befindet sich auf dem Kirchhof Ostburger Weg 43-44, 12355 Berlin. Kirchhofsverwalter: **Herr Strickmann**, Sekr.: **Frau Loske**. telef. Erreichbarkeit: Mo. + Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. – Do. 9.00-15.00 Uhr, ☎ 663 49 78, Fax 664 50 07, E-Mail: kirchhof.rudow@gmail.com

Öffnungszeiten Kirchhof: 8.00 - 16.30 Uhr

Evangelische Kindertagesstätte

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,

☎ 661 49 79; Fax: 89 39 26 00

Leiterin **Frau Asche**

E-Mail: kita.rudow@evkf.de

Ev. Familienzentrum Rudow

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,

☎ 66 99 26 19

Leitung: Claudia Vogel-von der Lancken

E-Mail: familienzentrum.rudow@evkf.de

Ev. Kindertagesstätte Momo

Neudecker Weg 33, 12355 Berlin, ☎ 34 34 70 81

Leitung: **Frau Natal-Williams**, **Frau Richter**

E-Mail: kita.momo@evkf.de

Gemeindezentrum am Geflügelsteig, Bühnenraum

☎ 66 46 25 64

Diakoniestation

Britz-Buckow-Rudow

Martin-Luther-King-Weg 1-3, 12351 Berlin

Montag-Freitag 8.00 - 16.00 Uhr, ☎ 743 03 33

Seelsorge Krankenhaus Neukölln

Rudower Straße, ☎ 130 14 33 50

Sprechzeiten: Di. + Do. von 12.30 bis 14.00 Uhr

Pfr. Madloch, Pfrn. Reichardt, Pfrn. Marquardt

Seelsorge im Ida-Wolff-Haus

Jürgen Tetzlaff, ☎ 130 14 98 10,

Internet www.kirche-rudow.de

Wenn Sie für unsere Gemeinde spenden wollen

Evangelischer Kirchenkreisverband Süd,

Berliner Sparkasse

IBAN – DE03 1005 0000 4955 1905 83

BIC – BELADEBEXX

Unter Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow



Da weinte Jesus

Joh 11,35

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Monatsspruch für März ist außergewöhnlich knapp gehalten. „*Da weinte Jesus.*“ lautet er. Zweimal wird uns im Neuen Testament davon berichtet, dass Jesus weint. Die eine Erzählung handelt davon, dass er beim Anblick der Stadt Jerusalem traurig wird, weil diese Stadt so abgründig friedlos ist. *Als Jesus sich der Stadt näherte und sie vor sich liegen sah, weinte er über sie: „Wenn doch auch du heute erkannt hättest, was dir Frieden bring!“* (Lukas 19,41f) Diese Friedlosigkeit steht bis zum heutigen Tage im Widerspruch zum Wunsch nach Frieden, der nicht nur ihm wichtig war. Offensichtlich berührte ihn diese Diskrepanz und erinnert uns zugleich an Jesu menschliche Seite. Denn, wie alle anderen Menschen auch, hat Jesus nicht nur gedacht, gesprochen und gehandelt, sondern auch gefühlt und sein Empfinden zum Ausdruck gebracht. Jesus zeigte Empathie, was noch deutlicher an der anderen Bibelstelle wird, die unser Monatsspruch im Blick hat.

Das Johannesevangelium nimmt uns mit hinein in die Erzählung von Maria, Marta und deren Bruder Lazarus. Lazarus stirbt und wird begraben. Vier Tage später besucht Jesus die beiden Schwestern. Es wird uns von einer sehr aufwühlenden Begegnung berichtet, in deren Verlauf reichlich Tränen fließen: Maria weint, „die Juden“ und auch Jesus, der sich anrühren lässt von dem Leid, dem er begegnet.

Es ist vermutlich kein Zufall, dass dieser Monatsspruch für den März ausgewählt wurde: Denn auf dem Wege gen Ostern befinden wir uns inmitten der Passionszeit. Christinnen und Christen nehmen nicht nur und nicht in erster Linie den Verzicht in den Blick, der beim Fasten in diesen Tagen im Mittelpunkt steht. Noch wichtiger scheint mir die Erinnerung an das Leid zu sein: Zunächst einmal erinnern wir uns an Jesu Leiden und Sterben, von dem uns die Evangelien ausführlich berichten. Es geht dabei aber nicht nur um Jesus, sondern um das Leid, dem wir in unserem Leben und unserem Alltag begegnen. Es geht um die Menschen an unserer Seite, womöglich auch um das Leiden in der Welt, dem wir uns nicht entziehen wollen – jedenfalls nicht ganz grundsätzlich. Kein Mensch kann immerzu mit Leid konfrontiert werden. In manchen Situationen ist es sogar notwendig, sich selbst zu schützen und manches, was schwer auszuhalten ist, nicht an sich heran kommen zu lassen. Und doch möchte ich mir den weinenden Jesus zum Vorbild nehmen und mich nicht abstumpfen lassen. Ich möchte auch für das Leiden um mich herum durchlässig und aufmerksam bleiben, berührbar und empfindsam. So gewinnt das Leben an Tiefe und Bedeutung.

So kommt mir schließlich Jesus nahe, der da einst weinte und Mitleid empfand.

Pfarrer Philipp Reis

Unser Gemeindegemeinderat: gkr@kirche-rudow.de



Vorsitzende
**Bärbel
Schoolmann**



Geschäfts-
führerin
**Beate
Dirschauer**



stellvert.
Geschäfts-
führer
**Philipp
Reis**



**Dr.
Ezequiel
Hanke**



**Richard
Spiering**



**Felix
Näther**



**Petra
Bautsch**



**Sabine
Jäntsich**



**Jason
Rampf**



**Horst
Miethling**



**Heinz-
Jürgen
Stamm**



berufene
Älteste
**Dana
Richter**



berufene
Älteste
**Heide
Binner**



stellvert.
GKR
**Undine
Droste**



stellvert.
GKR
**Christel
Jachan**



stellvert.
GKR
**Hartwig
Höhne**

ACHTUNG

Unsere Küsterei ist am Mittwoch,
dem 18. März 2026, geschlossen.

Kirchhof Ostburger Weg

Sommer (April - September) 7:00 - 20:00 Uhr

Frühjahr + Herbst (März & Oktober) 7:00 - 18:00 Uhr

Winter (November - Februar) 8:00 - 16:30 Uhr

Der Seiteneingang am Espenpfuhl (per Knopfdruck öffnet sich
das kleine Tor) hat folgende Durchlaufzeiten:

April - Oktober 7:00 - 18:00 Uhr • November - März 8:00 - 16:00 Uhr

**Der Besuch des Friedhofs ist bei einsetzender Dunkelheit
und amtlichen Wetterwarnungen (z. B. Glatteis, Sturm,
schwerem Sturm, Gewitter etc.) nicht gestattet.**

Bericht aus dem Gemeindekirchenrat

Im November wurde ein neuer Gemeindekirchenrat (GKR) gewählt – und wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Arbeit in den kommenden Jahren.

In unserer ersten Sitzung standen zunächst einige interne Wahlen und organisatorische Punkte auf der Tagesordnung. Zur GKR-Vorsitzenden wurde Bärbel Schoolmann gewählt, zur stellvertretenden Vorsitzenden Beate Dirschauer. Zudem wurden zwei Gemeindeglieder berufen und gehören nun mit Stimmrecht dem GKR an. Künftig dürfen auch die stellvertretenden Ältesten an den Sitzungen teilnehmen. Die Zusammensetzung des Gemeindebeirats wurde bestätigt.

Ein weiterer wichtiger Punkt war das Thema Prävention und Verantwortung: In Zukunft werden alle GKR-Mitglieder, Mitarbeitenden sowie Kreisleitenden erweiterte Führungszeugnisse vorlegen.

Außerdem wurde beschlossen, 2.500 € aus dem Nothilfefonds zur Unterstützung der Sudan-Krise zu spenden. Über Personalthemen wurde ebenfalls gesprochen, Details bleiben jedoch vertraulich.

Natürlich blickten wir auch auf das Gemeindeleben der vergangenen Wochen zurück. Besonders in Erinnerung geblieben sind die Chorkonzerte am 4. Advent: Die gemischten Chöre sorgten für ein besonderes Klangerlebnis, und die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Auch die Weihnachtsgottesdienste wurden insgesamt sehr gut besucht und wahrgenommen – insbesondere die Vielfalt der Gottesdienste an Heiligabend wurde als bereichernd erlebt. Die Einführung der Ältesten war ein festlicher und würdiger Gottesdienst, und der Ehrenamtsdank entwickelte sich zu einer rundum gelungenen Veranstaltung. Trotz der großen Beteiligung reichte das Buffet für alle. Ein herzlicher Dank gilt hier besonders den Mitarbeitenden, die flexibel und engagiert auf die hohe Zahl der Teilnehmenden reagiert haben.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war unsere

GKR-Rüstzeit im Evangelischen Diakonieverein Berlin-Zehlendorf. Ziel dieses Wochenendes war vor allem das gegenseitige Kennenlernen und das Zusammenwachsen als neues Gremium. Der Freitagabend begann mit einem gemeinsamen Essen, Kennenlernspielen, geistlichen Impulsen und einem gemütlichen Beisammensein.

Am Samstag starteten wir mit einem gemeinsamen Frühstück, bevor die inhaltliche Arbeit richtig begann. Einen besonderen Impuls gab uns die stellvertretende Superintendentin Claudia Mieth zum Thema „Progress und Transformation“. Dabei ging es um die Frage, wie sich Kirche und Gemeinde in einer sich verändernden Gesellschaft weiterentwickeln können. Unterschieden wurde zwischen einer Veränderung, die oft einen klaren Weg von A nach B beschreibt, und einer Transformation, die als umfassender, nicht immer linearer Wandel verstanden wird, der Kultur, Strukturen und Haltungen gleichermaßen betrifft – weniger als einzelnes Projekt, sondern vielmehr als fortlaufender Prozess.

Im weiteren Verlauf stellten wir den neuen Ältesten unsere Gemeinde vor und arbeiteten heraus, welche Kooperationen und Vernetzungen bereits bestehen. Es folgte ein intensiver Austausch über die Aufgaben und die Zusammenarbeit im GKR sowie über das Zusammenspiel zwischen GKR, Gemeinde und Mitarbeitenden. Ein größerer Programmpunkt war die Wahl der Ausschüsse, Beauftragten und Kreissynodalen – ein notwendiger, wenn auch zeitintensiver Prozess. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Abendessen.

Wir blicken auf ein sehr schönes und gelungenes Wochenende zurück, an dem wir uns nicht nur organisatorisch aufgestellt, sondern auch persönlich besser kennengelernt haben. Mit Zuversicht, gegenseitigem Vertrauen und Vorfreude starten wir nun in die kommende Zeit und hoffen auf eine gute, gesegnete und fruchtbare Zusammenarbeit im neuen Gemeindekirchenrat.

Richard Spiering



Vorgestellt: Die Berufenen



Heide Binner

Mein Name ist Heide-Brigitte Binner.

Ich bin 82 Jahre alt, was älter klingt, als ich mich fühle.

Ich wohne seit 1966 in Rudow mit Mann und Töchtern und bin durch meine Tätigkeit als Religionslehrerin an der Schlie-

mann-Schule (von 1984 -2003) und durch viele Gemeindeaktivitäten in Rudow keine Unbekannte: Zusammen mit Frau Jolitz leite

ich das Seniorencafé, außerdem findet man mich im Ehepaarkreis, beim Stammtisch mit unseren muslimischen Nachbarn, im Singkreis, bei den meisten großen Gemeindeveranstaltungen und natürlich am Sonntag im Gottesdienst, wo ich oftmals den Lektorendienst übernehme.

Als Großmutter und ehemalige Lehrerin schlägt mein Herz weiter für die Jüngeren, aber auch die Belange der Älteren liegen mir naturgemäß am Herzen, zudem treibt mich der Gedanke um, dass wir die Elterngeneration nicht verlieren dürfen. Mal sehen, was es für mich zu tun gibt.



Dana Richter

Mein Name ist Dana Richter und ich bin 46 Jahre alt.

Seit vielen Jahren bin ich Erzieherin und Sozialpädagogin mit viel Leidenschaft in der Kita und seit 2023 stellvertretende Leitung

in unserer evangelischen Kita Momo im Neu-decker Weg. In den letzten drei Jahren war ich in unserer Gemeinde schon als Gemeindegkirchenrätin tätig, doch durch die Zugehörigkeit zur Kita Momo war es mir leider nicht erlaubt, mich direkt und erneut zur Gemeindegkirchenratswahl aufstellen zu lassen. Daher hat der neu gewählte Gemeindegkirchenrat mich als zusätzliche Älteste berufen. So ist es mir nun weiterhin möglich, mit Engagement und meinen Erfahrungen die Arbeit im

Gemeindegkirchenrat fortzusetzen, mich einzubringen und mit Herz zum Gemeindeleben beizutragen. Ich stehe für Loyalität, Gleichberechtigung und Vielfalt. In der Gemeinde möchte ich vor allem Bestehendes weiter unterstützen, aber auch neue Angebote ausprobieren und etablieren, um die Gemeinde für viele Menschen erlebbar zu machen und für sich, vielleicht auch wieder, zu entdecken. Treffen kann man mich unter anderem bei Gemeindeaktivitäten wie der Orientalischen Tanzgruppe im Geflügelsteig, dem Trödel- und Adventsbasar, beim Tiersegnungsgottesdienst, der Disconight, dem Adventsgottesdienst oder der Familienfreizeit.

In meinem privaten Leben bin ich Mutter von inzwischen drei großen Mädchen. Familie ist für mich sehr wichtig, vor allem die gemeinsame Zeit und der Zusammenhalt untereinander. Gerne stehe ich Ihnen jederzeit für konstruktive Anregungen und einen persönlichen Austausch zur Verfügung. *Ihre Dana Richter*



Die Dorfkirche ist für alle geöffnet:

An jedem Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.
Ein Ansprechpartner der Gemeinde ist jeweils anwesend.

Samstags findet um 11.30 Uhr eine Andacht statt.

März: Wortloses Raunen: Neues wird.

TINA WILLMS



Liebe Gemeinde, Sie haben die Möglichkeit, sich durch unseren Newsletter über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Veränderungen in der Gemeinde informieren zu lassen.

Auf diesem Weg bekommen Sie auch kurzfristige Terminänderungen zeitnah mitgeteilt.



Auf unserer Homepage www.kirche-rudow.de können Sie sich mit einem Klick auf „Anmeldung für den Newsletter“ unkompliziert für diesen registrieren lassen.

Die Kollektenzwecke im März 2026

1. März 2026 – Reminiszere

Bahnhofsmission Berlin

Die Berliner Bahnhofsmission ist Kirche und gelebter Glaube am Bahnhof. 365 Tage im Jahr sind ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende der Berliner Stadtmission an den Bahnhöfen Zoologischer Garten und Hauptbahnhof bereit, Men-

schon eine Atempause zu verschaffen und ihnen mit offenem Herzen zu begegnen. Reisende und Menschen, die unterwegs sind, finden in den Bahnhofsmissionen eine heiße Tasse

Tea oder Kaffee, Auskunft, Beratung oder Hilfe und einen Platz zum Durchatmen. Umsteigehilfe, Begleitung von Reisenden, Erstversorgung von Menschen in Not und Obdachlosigkeit, Andachten und kulturelle Angebote werden genauso angeboten wie Feste zu den kirchlichen Jahreszeiten. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Kollekte.

Weitere Informationen unter: www.berliner-stadtmission.de/bahnhofsmmission

8. März 2026 – Okuli

Frauenarbeit, Männerarbeit, Familienbildung und Leben in Vielfalt

Die Kollekte kommt der Arbeit für Geschlechtergerechtigkeit, Vielfalt und dem Zusammenleben zwischen den Generationen zugute. Projekte der Familienbildung, Frauen- und Männerarbeit sowie Diversität werden finanziert. Bei Freizeiten und Bildungsveranstaltungen wird jenen Personen die Teilnahme ermöglicht, die sich diese finanziell sonst nicht leisten könnten. Wir unterstützen ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende darin, sich mit gesellschaftlicher Vielfalt in Kirche und Gesellschaft auseinanderzusetzen, Vorurteile zu erkennen, Haltung zu zeigen und eine bes-

sere Teilhabe zu ermöglichen. Bitte unterstützen Sie diese wichtige Aufgabe mit Ihrer Kollekte.

Weitere Informationen unter:

www.akd-ekbo.de/geschlechtergerechtigkeit-und-bildung-in-vielfalt

15. März 2026 - Lätare

Besondere Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland

Konfirmations-Initiative #deinekonfirmation und Unterstützung der KonfirmandInnen-Camps in Wittenberg

Religion findet immer weniger in den Familien statt. Gleichzeitig wird die Konfirmation immer wichtiger. Was wir als Erwachsene glauben und was uns mit unserer Kirche verbindet, hat sehr viel damit zu tun, was wir als Kinder kennengelernt haben. Junge Menschen mit Kirche in Kontakt zu bringen, ist eine gesamtkirchliche Aufgabe. Bitte unterstützen Sie diese mit Ihrer Kollekte.

22. März 2026 – Judika

Partnerkirchen in der Ökumene (Afrika)

Die Kollekte heute ist bestimmt für die kirchlichen Krankenhäuser unserer Partnerkirche in Tansania. Zum Beispiel eröffnen die ÄrztInnen und PflegerInnen des Matema-Hospitals zahlreichen Menschen den Zugang zu medizinischer Grundversorgung. Kirchliche Einrichtungen haben in Tansania einen sehr guten Ruf, werden von staatlicher Seite jedoch massiv benachteiligt. Ihr guter Standard kann nur durch Unterstützung aus Übersee aufrechterhalten werden. Die heutige Kollekte unterstützt die diakonische Arbeit unserer Geschwister in Tansania und sorgt dafür, dass die Krankenhäuser in Matema, Itete und an anderen Orten mit modernen und funktionstüchtigen Geräten sowie Medikamenten ausgestattet werden können.

Weitere Informationen unter: www.berliner-missionswerk.de/partner-projekte-weltweit

29. März 2026 – Palmsonntag

Stiftung zur Bewahrung Kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (KiBa)

In Deutschland gibt es mehr als 20.000 evangelische Kirchen. Aber viele der unter Denkmalschutz stehenden Kirchen sind in keinem guten Zustand. Verschiedenste Bauschäden bedrohen unsere schönen und historisch wertvollen Kirchengebäude im Lande. Manch eine Kirche droht zu verfallen und damit auch für den Gottesdienst und die Gesellschaft unwiederbringlich verloren zu gehen. Die Kosten der Instandsetzung übersteigen die Möglichkeiten der einzelnen Kirchengemeinde oft bei Weitem. Deshalb unterstützt die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland die Gemeinden. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Kollekte.

Weitere Informationen unter:
www.stiftung-kiba.de

Ausgangskollekte im März

Partnerkirchen in der Ökumene (Talitha Kumi)

Im März sammeln wir die Ausgangskollekte für Talitha Kumi. Talitha Kumi ist eine deutsche evangelische Auslandsschule in Beit Jala, in der Nähe von Bethlehem und Jerusalem. Träger dieser Schule ist das Berliner Missionswerk, eine Einrichtung der EKBO. Talitha Kumi ist ein Ort der Bildung und des Dialogs. 800 Kinder und Jugendliche werden hier Jahr für Jahr begleitet und unterrichtet. Im Schulzentrum findet Begegnung statt zwischen Deutschen und den Menschen der Region, zwischen Juden, Christen und Muslimen; zwischen PalästinenserInnen und Israelis. In einer Region des Konflikts ist dies keine leichte, aber eine bleibend wichtige Aufgabe. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Weitere Informationen unter:
www.talithakumi.org/de

□
Kollektenzwecke



Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe

□
Ukraine-Spendenaktion

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.kirche-rudow.de

Ein wichtiger Schritt für Menschen in Not: Grundsteinlegung für die Tee- und Wärmestube Plus

Am 24. März legen wir an der Schillerpromenade/Ecke Allerstraße den Grundstein für die Tee- und Wärmestube Plus. In unmittelbarer Nähe der alten Räume der Tee- und Wärmestube in der Weisestraße entsteht dann ein moderner Neubau, der die bisherige Arbeit fortführt und zugleich erweitert.

Seit über 40 Jahren ist die Tee- und Wärmestube Neukölln eine feste Anlaufstelle für Menschen, die von Armut, Wohnungs- oder Obdachlosigkeit betroffen sind. Hier finden sie warme Mahlzeiten, Waschmöglichkeiten, eine Kleiderkammer sowie professionelle Beratung und verlässliche Begleitung. Für viele ist die Tee- und Wärmestube ein Ort, an dem sie Würde, Sicherheit und Zugehörigkeit erfahren. Da der Mietvertrag für die bisherigen Räume nicht verlängert wurde, haben sich der Evangelische Kirchenkreis Neukölln und das Diakoniewerk Simeon entschieden, diese wichtige Arbeit durch einen Neubau auf kirchlichem Grund zu sichern und weiterzuentwickeln. „Angesichts von wachsender Armut und steigender Wohnungslosigkeit ist es uns als Kirche ein Anliegen, hier in Nord-Neukölln präsent zu sein und die sozial-diakonische Arbeit

auszubauen“ – sagt Dr. Christian Nottmeier, Superintendent im Ev. Kirchenkreis Neukölln. Herzstück der neuen Einrichtung bleiben die bewährten Hilfsangebote. Neu hinzu kommen 16 längerfristig bewohnbare Einzelappartements - dringend benötigter Wohnraum für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Ziel ist es, die Bewohnenden ohne zeitlichen Druck in eigenen Wohnraum zu vermitteln. Das ‚Plus‘ der neuen Tee- und Wärmestube ist dieses Wohnen auf Zeit. Es ermöglicht Menschen, die auf der Straße ‚leben‘, wieder ein neues Zuhause zu finden. Begleitet von professionellen SozialarbeiterInnen erfahren sie in der Tee- und Wärmestube Plus ein gutes Miteinander und Unterstützung.

„Mit der Tee- und Wärmestube Plus entsteht ein Ort der Würde und der Teilhabe – mitten im Schillerkiez. Er soll Menschen stärken, statt sie weiter zu verdrängen“, so Christian Nottmeier.

Grundsteinlegung für die Tee- und Wärmestube Plus

Dienstag, 24. März, 11.00 Uhr

Schillerpromenade 16 (Ecke Allerstraße)
12049 Berlin

In der **Tee- und Wärmestube Neukölln** wird täglich für ca. 60 – 80 Menschen gekocht. Dort freut man sich über Ihre Lebensmittelspenden (gerne in größeren Mengen und nach telefonischer Absprache) zu folgenden Zeiten:

Sonntag, Montag, Mittwoch von 13 Uhr bis 19 Uhr
und am Donnerstag von 8 Uhr bis 14 Uhr

Tee- und Wärmestube Neukölln,
Weisestr. 34 in 12049 Berlin

Tel. 622 28 80

Auch Ihre Geldspende hilft:

Diakoniewerk Simeon gGmbH – IBAN: DE90 3506 0190
0000 0300 07 – Bank für Kirche und Diakonie

Verwendungszweck: „Tee- und Wärmestube Neukölln“

Weitere Informationen finden Sie unter: www.diakoniewerk-simeon.de





Tee- und Wärmestube ☐



29. März 2026:
Beginn der
Sommerzeit
Uhren um eine
Stunde vorstellen

Sommerzeit ☐

Der Gemeindegruß per Post

Wer den Gemeindegruß vermisst und keine Möglichkeit hat, ihn in einem der vielen Rudower Geschäfte und Auslagestellen mitzunehmen, der kann ihn sich gerne zusenden lassen.

Bitte melden Sie sich telefonisch zu den Sprechzeiten in der Küsterei. Oder schreiben Sie uns eine Mail an gemeindegruss@kirche-rudow.de oder Postkarte und bitten um Zusendung.

Wenn Sie umgekehrt den Gemeindegruß NICHT erhalten möchten, geben Sie uns bitte kurz Nachricht, dann streichen wir Sie von der Liste unserer ehrenamtlichen Verteiler. Aber bitte nicht anonym, das nützt uns gar nichts!

auch per Post ☐



Libanon und Syrien Hilfe für notleidende Familien



Das Gustav-Adolf-Werk unterstützt mit insgesamt 103 Projekten evangelische Christen weltweit, die in der Minderheit leben. Exemplarisch bitten wir heute um Ihre Kollekte für die ev. Kirche in Libanon und Syrien (NESSL):

Im Libanon leben derzeit etwa 1,5 Millionen syrische Geflüchtete (Stand: Februar 2025). Viele von ihnen leben in extremer Armut. Diese enorme Zahl – ein Viertel der Gesamtbevölkerung – überfordert die Infrastruktur und Wirtschaft des Landes massiv. Zudem leidet der Libanon unter den Folgen des Krieges zwischen der Hisbollah und Israel im Süden, der massive Zerstörungen und eine hohe Zahl von Binnenflüchtligen verursacht hat. Viele Menschen sind arbeitslos oder obdachlos geworden und befinden sich in einer wirtschaftlich prekären Lage. Sie können sich die notwendigsten Dinge des täglichen Lebens wie Lebensmittel, Kleidung und Hygieneartikel nicht leisten.

Selbst nach dem Machtwechsel Ende 2024 herrscht in Syrien kein Frieden. Immer wieder kommen blutige Konflikte zwischen islamistischen Gruppen und religiösen Minderheiten wie Drusen und Alawiten auf, die bereits Tausende Todesopfer forderten. Die Regierung ist unfähig oder unwillig, diese Gewalt einzudämmen. Laut einem Weltbankbericht wird



die Inflation in den kommenden Jahren aufgrund der Währungsabwertung, anhaltender Knappheit und potenzieller weiterer Kürzungen von Subventionen für Lebensmittel und Brennstoffe voraussichtlich hoch bleiben.

Die Evangelische Kirche in Syrien und im Libanon (National Evangelical Synod of Syria and Lebanon – NESSL) hat ein humanitäres Hilfsprogramm ins Leben gerufen: In Syrien sollen monatlich rund 1.040 Familien über die evangelischen Gemeinden finanziell unterstützt werden, während im Libanon 260 Familien monatliche Hilfe erhalten.

„Unser Hauptziel ist es, den Familien beizustehen und das Leid, dem sie täglich ausgesetzt sind, so weit wie möglich zu lindern“, sagt Pastor Joseph Kassab, Präsident der NESSL. Die GAW-Hilfe ist Teil dieses humanitären Hilfsprogramms.

Das Gustav-Adolf- Werk

hilft weltweit evangelischen Gemeinden, ihren Glauben an Jesus Christus in Freiheit zu leben und diakonisch in ihrem Umfeld zu wirken. Das Hilfswerk bittet um Spenden für Menschen in ihren Partnerkirchen.

Helfen auch Sie!

GAW der EKBO e. V. (Ev. Bank)
IBAN DE80 5206 0410 0003 9013 60
Verwendungszweck: Name



Gustav-Adolf-Werk der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V. im Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland



Am 18. Januar luden wir alle ehrenamtlich Mitarbeitenden der Gemeinde zu einem Gottesdienst mit anschließendem Brunch ein. In diesem Gottesdienst wurde auch der neu gewählte Gemeindegemeinderat eingeführt. Es war ein gemütlicher Vormittag bei leckerem Essen und wunderbaren Gesprächen. Im Foyer konnten wir einen Jahresrückblick per Diashow genießen. Zum Abschluss durften wir bei einem Mini-

Konzert der Amazing Graces und Joyful Voices dem Ergebnis ihres gemeinsamen Gospelworkshops mit Maik Gosdzinski lauschen, der an diesem Wochenende stattfand.

An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal recht herzlich für all Ihr ehrenamtliches Engagement! DANKE!

*Ihre Mitarbeitenden der
Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow*



KRAFTWERK

Das Schneeglöckchen
erzeugt Wärme
in sich selbst,
um wachsen zu können.

So schiebt es
seine Triebe
durch den Schnee.

Seine Blüte
überlebt selbst
in eisigen Nächten.

Ein Kraftwerk
in mir,
um kühle Zeiten
zu überstehen.

Wie schön
das wäre.

TINA WILLMS



Parasit Hilbricht

Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:

www.kirche-rudow.de

mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!



Bunt und originell

Kreativmarkt



Schöne handgefertigte Dinge kaufen und verkaufen

**Am Samstag, 21. März 2026
von 10.00 bis 13.00 Uhr**



im Gemeindehaus
der Ev. Kirchengemeinde Rudow
Prierosser Straße 70 - 72



mit
selbstgebackenen Waffeln





MÜLLSAMMEL- AKTION

Rudow räumt auf.

TAG
7 März

UHRZEIT
10 bis 12 Uhr

ORT
Ev. Kirchengemeinde Rudow

HINWEIS:



Handschuhe & Behälter bitte mitbringen



Am Ende gibt es Kaffee, Kuchen & ein Gruppenfoto





Bereits mehrmals wurde die Kollekte der Dorfkirche für das Projekt *Blooming Desert*, zu deutsch aufblühende Wüste, gesammelt. Doch was hat es mit diesem Projekt eigentlich auf sich? Wofür werden die Spenden genau eingesetzt?

Bei einem Erfahrungsbericht nach **dem Gottesdienst am 8. März 2026** nimmt uns die Gründerin des Projektes und gebürtige Rudowerin Svenja Akwaba mit nach Kenia.

Gemeinsam lernen wir mehr über die Kultur und gegenwärtige Situation und erfahren von atemberaubenden Begegnungen mit Elefanten und Löwen.

Herzliche Einladung zu einem Vormittag, an dem Armutsbekämpfung, der Schutz der Natur und des Klimas sowie der christliche Glaube untrennbar im Projekt *Blooming Desert* zusammenfließen.

HERZLICHE EINLADUNG TRAUERCAFÉ

im Ev. Familienzentrum Apfelsinenkirche

Joachim-Gottschalk-Weg 41 (U-Bahnhof Wutzkyallee)

Jeden 2. Freitag im Monat 15.00 bis 17.00 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten bei Pfarrerin i. R. Ingrid Schröter 0176-38 14 72 49



Disconight

Motto: "Flowerpower!"

18.04.2026

19-24 Uhr - Einlass 18.30 Uhr

Gemeindezentrum
Dorfkirche

Musik von den 70ern,
bis zum Besten von heute!

Eintritt 10 € inkl. Begrüßungssekt
!!! Wer ein Kleidungsstück in Flowerpower
trägt erhält ein Freigetränk !!!

Ticketverkauf nur am 13.03.26 vor Ort 18-19 Uhr
Prierosser Str. 70-72, 12355 Bln

Zeitumstellung

Bei Hochzeit - mit 'nem offenen O -
kurz - wie beim Wörtchen Loch,
sehen wir eine Braut vor uns -
beim langen O jedoch,
wie Lohn und Mohn - oder bei hoch,
da wird die Zeit bewundert -
als Hochzeit oder *Blütezeit*
in irgend 'nem Jahrhundert.

Jetzt red' ich von der *Sommerzeit* -
nicht die, der warmen Tage -
nein - die' ne Stunde **vorverlegt**,
die entpuppt sich als Plage:
Die inn're Uhr kommt aus dem Takt -
ganz wider die Natur -
und bringt das Zeitempfinden meist
gehörig aus der Spur.

Die Sonne steht nicht richtig hoch,
zeigt uns're Uhr auf Zwölf -
nee - eigentlich ist 's nämlich noch
vor Mittag und um Elf.

Flora und Vögel richten sich
ausschließlich nach der Sonne -
blühen und zwitschern unbeirrt
zur richt'gen Zeit voll Wonne.

Doch ab September - ich geb's zu,
freut mich der läng're Tag -
weil ich die frühe Dunkelheit
der Winterzeit nicht mag.

Doch ist die Zeit älter als wir,
der Lauf der Sonne auch -
nach ihm sollten wir leben, wie's
von alters her war Brauch.

Heide Binner

□
März



□
Taufspruch

Reparatur-Café Rudow

Lieblingsmixer kaputt ? Lampenkabel gebrochen?

Bohrmaschine quietscht? Kein Problem!

Sachkundige Ehrenamtliche helfen Euch dabei,
Eure Geräte wieder fit zu machen.

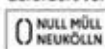
**Komm einfach zum Reparatur-Café Rudow im
Stadtteilzentrum Rudow**

Neuköllner Straße 297, 12357 Berlin

Jeden 2. Freitag im Monat 17-20 Uhr

Um die richtigen Werkzeuge bereitzustellen und eine gute Organisation zu ermöglichen, bitten wir um Anmeldung unter: 030-67 81 29 63

Gefördert von:



Wer verteilt mit?



Wir suchen noch ehrenamtliche VerteilerInnen für unseren „Gemeindegruß“, z.B. für **Ihre Straße? Ihre Nachbarschaft?**

Wenn Sie 1 bis 2 Stündchen Zeit im Monat haben und sich gerne an der frischen Luft bewegen, dann melden Sie sich doch bitte in der Küsterei 66 99 26-0 (Mi & Fr 9-12 Uhr) oder unter gemeindegruss@kirche-rudow.de.

Vielen Dank!

Ihre Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow

Sie finden unseren Gemeindegruß z.B. bei:

Alte Dorfschule Rudow

Arztpraxis Dr. Meshkati

Arztpraxis Dr. Meuche & Petry

Arztpraxis Dr. Nabe

Arztpraxis Dr. Richter

Arztpraxis Dr. Ufermann

Augenoptik Carsten Sievers

Blumencafé auf dem Kirchhof

Buchhandlung Leporello

Haus Gartenstadt

Condor-Apotheke

Der Wurstladen

Eisen-Sommer

Elektro-Krause

Glaserei Exner & Hürdler

Juwelier Klimach

Kita Rudow

Kita Momo

Kloster-Apotheke

Lotto-Toto C. Schenke

Milchhof Mendler

Neumann's kleine Backstube

Optiker Brandt

Orthopädietechnik Telschow

PAIS Schneider-Atelier

Reinemann Bestattungen

Richert Bestattungen

Zieten-Apotheke



Wir bedanken uns bei unseren ehrenamtlichen Verteilern und den Inhabern der Auslagestellen!



ANGEBOTE & OFFENE GRUPPEN



Jeden 2.+ 4. Dienstag im Monat:
Spielenachmittag von 14.30 - 16:30 Uhr



Mittwochs von 15:00 - 16:30 Uhr
Sprachcafé zum Deutsch üben



Jeden 1. Donnerstag im Monat:
Offene Gruppe Depression von 16:30 - 18 Uhr



Freitags:
Kiez-Frühstück von 9:30 - 11:00 Uhr



Reparatur-Café:
Am 2. Freitag des Monats
17:00 - 20:00 Uhr

BERLIN



Senatsverwaltung
für Arbeit, Soziales,
Gleichstellung, Integration,
Vielfalt und Antidiskriminierung

Stadtteilzentrum Rudow
Neuköllner Str. 297
12357 Berlin

Diakoniewerk Simeon

Mail: stadtteilzentrum-rudow@diakoniewerk-simeon.de

RUDOW LIEST

vom 13. bis 15.03.2026



Liebe Rudowerinnen und Rudower, liebe Gäste, ein weiteres Mal steht das Rudower Lese fest in den Startlöchern. Drei Tage mit unterschiedlichsten AutorInnen und einer bunten Palette verschiedenster Themenfelder. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass es auch zum 14. Mal heißt: „Rudow liest“. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen außer der Hauptveranstaltung ist frei. Dort, wo eine **Telefonnummer** angegeben ist, bitten wir um **Anmeldung**. Für die Teilnahme an der **Hauptlesung** benötigen Sie die **Eintrittskarten**, welche Sie gegen eine Kostenbeteiligung von 1 € in den Fachgeschäften TUI-Reisecenter und Leporello-Buchhandlung erhalten. Bei der Hauptlesung ist die Bestellmenge auf maximal sechs Karten pro „Haushalt“ begrenzt. Viel Freude und Inspiration wünschen wir allen Gästen beim Hören, Lauschen und Genießen!

Das Programm (gekürzt)

Freitag, 13.03.26, 18.00 Uhr – Offizielle Eröffnung durch die Bezirkskulturstadträtin Janine Wolter. Im Anschluss: **Maria Bidian, Das Pfaumengemälde**, Hanser Verlag
Zwei Jahre nach dem plötzlichen Tod ihres Vaters steigt Ana im Sommer in den Zug nach Rumänien. Endlich soll ihre Familie enteigneten Besitz zurückerhalten. Während sich die Verwandtschaft – aus ganz unterschiedlichen Gründen – nur für das sagenumwobene Haus interessiert, will Ana vor allem eines finden: das Pfaumengemälde, ein Familienerbstück, von dem der Vater so oft erzählt hat.

Können wir loslassen und uns gleichzeitig erinnern? Wann ist eine Geschichte wirklich wahr? Was brauchen wir, um Liebe festzuhalten? Ein mitreißender Debütroman. Melancholisch, komisch, politisch und sehr persönlich.

Gertrud-Hass-Bibliothek, Alt-Rudow 45, 12357 Berlin, Tel.: 90239-1940/1

©Annette HauschildOSTKREUZ



Samstag, 14.03.26, 20.00 Uhr – Katja Lange-Müller, Unser Ole, Kiepenheuer & Witsch

Die einst bildschöne Ida ist alt und vom Leben, den Männern und sich selbst enttäuscht. Um nicht völlig zu verarmen, arbeitet sie gelegentlich als Model bei Seniorinnenmodenschauen. In einem Kaufhaus begegnet sie Elvira, die ihren Enkel Ole betreut, genauer: ihn abwechselnd schikaniert und verwöhnt. Als Ida ihre Wohnung verliert, lockt Elvira, die den Kontakt zu ihrer Tochter abgebrochen hat und doch nichts mehr fürchtet als die Einsamkeit, die Freundin in ihr Landhaus, denn sie braucht Hilfe mit dem unberechenbaren, spätpubertierenden Hünen Ole. Eines

Morgens kommt es zu einem tragischen Ereignis, das Oles Mutter Manuela auf den Plan ruft. Sie hat ihren Sohn seit dessen erstem Lebensjahr nicht mehr gesehen. Während die Frauen einander misstrauisch umkreisen, entblättern sich ihre Familiengeschichten, ihre Biografien, ihre seelischen Verletzungen.

Eintritt zu dieser Veranstaltung erhalten Sie mit den Eintrittskarten, welche Sie gegen eine

Kostenbeteiligung von 1 € in den Rudower Fachgeschäften TUI-ReiseCenter und Buchhandlung Leporello erhalten.

Veranstalter: AG Rudow in der Dorfkirche Rudow, Köpenicker Str. 187, 12355 Berlin



©Lotte Ostermann

Sonntag, 15.03.26, 15.00 Uhr, Sibyl Volks, Café Finito, Penguin Verlag

Auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof in Berlin, in Gesellschaft von Deutschlands talentiertesten Toten, stand das Café Finito. Kristof war die Seele des Cafés. Viele Jahre geleitete er die Abschiedsgruppen mit sanfter Autorität durch das Tal der Trauer. Er versorgte seine Gäste mit Kaffee, Tee und Torte, und wer es wünschte, bekam eine Portion Sahne und Trost obendrauf. Kristof war gespannt auf die Menschen seiner neuen Abschiedsgruppe, die sich heute zum ersten Mal trafen – und auf ihre gemeinsame Reise durch das kommende Jahr. Es war ein Anfang für alle - nach einem Ende, das für sie alles verändert hatte. Iris, die Schriftstellerin, hatte ihre Mutter verloren, Matthias, Versicherungsmakler, seine Geliebte, Lizzie nach siebzig Jahren ihren Mann, und Mira, die junge Ärztin, trauerte um ihre beste Freundin. Ein lebenskluger Roman über all das, was Menschen verbindet und das Leben einzigartig macht. Und wie es sich beim Tod gehört, sitzen hier Tragik und Komik im selben Boot.

Dorfkirche Rudow, Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin

□
Rudow liest

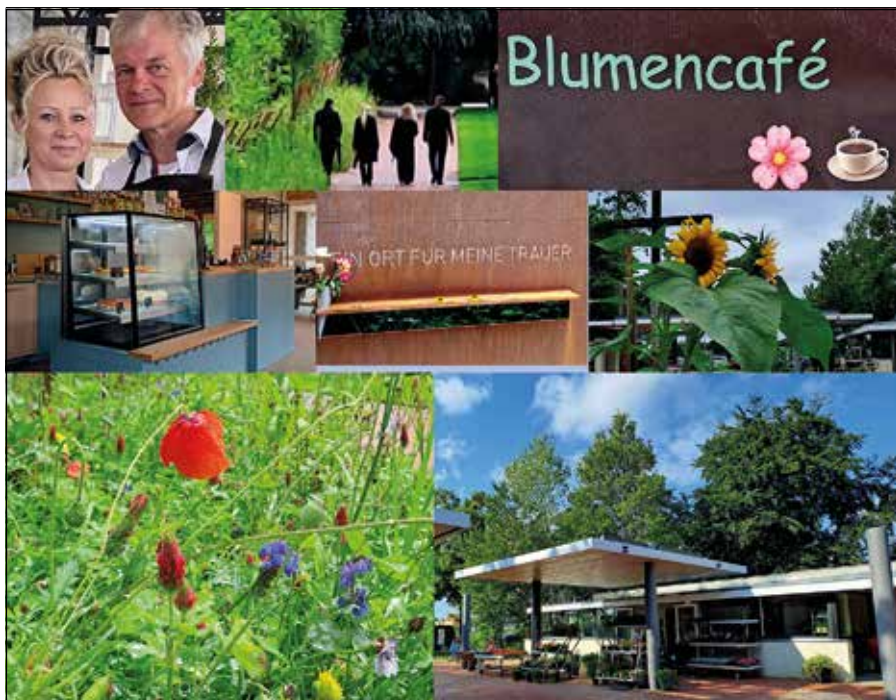


Aufruf an alle (ehemaligen) Familien, Freunde und Mitarbeitende unserer evangelischen Kita Momo

In diesem Jahr im September wird unsere Kita Momo schon ganze 40 Jahre alt. Zu diesem Jubiläum rufen wir alle ehemaligen Familien, Freunde und Mitarbeitende auf, die in all den Jahren Teil unserer Kita waren und bereit sind, ihre Fotos zu durchstöbern und alte Aufnahmen für eine kleine Ausstellung bei uns und im Gemeindegroß zur Verfügung zu stellen. Gerne können auch kurze Geschichten oder Erlebnisse aufgeschrieben werden. Bitte meldet Euch direkt in der Kita oder per Mail unter kita.momo@evkf.de.

Wir freuen uns auf Eure Beiträge und Geschichten, *Euer Kita Momo Team.*

□
40 Jahre Kita Momo



WILLKOMMEN im Blumencafé

auf dem Kirchhof Ostburger Weg 43.

ÖFFNUNGSZEITEN: Täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr
montags Ruhetag



Internationaler Tag gegen Rassismus

RUDOW EMPÖRT SICH. GEMEINSAM FÜR RESPEKT UND VIELFALT

ruft auf

Menschenkette und Kundgebung

Samstag 21. März 2026, 11 Uhr

Alt-Rudow / Neudecker Weg



Nationalfahnen dürfen nicht gezeigt werden!

V.i.S.d.P.: H. Ostermann, c/o Buchhandlung Leporello, Krokusstr. 91, 12357 Berlin

NEUKÖLLNER
ENGAGEMENTPREIS

„Rudow empört sich – Gemeinsam
für Respekt und Vielfalt“

Ehrenamtspreis
NEUKÖLLNER ENGAGEMENTPREIS 2025

WIR WÜNSCHEN ALLEN
EIN WUNDERSCHÖNES
OSTERFEST





Bild von Luis David, Revuitas auf Pixabay

Anmeldung

bis Freitag, 20.03.2026
über Diakonin Drechsel:
drechsel@kirche-rudow.de
oder
030-66992614

Um Spende wird gebeten!

Mmmmh MITTAGSTISCH

DONNERSTAG, 26. MÄRZ - 13 UHR

Gemeinsam Essen und Gemeinschaft erleben!

Herzliche Einladung zu einem -Mmmh-
leckeren Mittagstisch im Gemeindezentrum
Prierosser Str. 70-72 für Alte und Junge am jeweils
letzten Donnerstag des Monats.

Diakonin Drechsel, Pfrn. Dirschauer
und ihr Team kümmern sich
um Leib und Seele.

Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:

www.kirche-rudow.de

mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!

Save the date – für Ihre Planung:

Sommerausflug

Es gibt wieder einen Sommerausflug der Gemeinde Rudow am 20. Mai 2026 unter dem Motto „Nur fliegen ist schöner“!

Die Details dieser Fahrt erfahren Sie in den Gemeindegruß-Heften April und Mai. Buchungen werden ab dem 20. April 2026 unter 0176 - 7111 7111 entgegen-
genommen!

Lassen Sie sich überraschen, denn auch dieser Ausflug wird wieder ein Highlight!

Tiersegnungsgottesdienst

Am **30. Mai 2026** findet bereits unser 3. Tiersegnungs-Gottesdienst ab 14 Uhr im Kirchgarten neben unserer Dorfkirche statt! Auch dieses Mal dürfen wieder Tiere über einen Meter Rückenhöhe teilnehmen. Und glauben Sie uns: Hunde und Katzen haben sich prima vertragen, vermutlich liegt es am neutralen Boden...!

Save the date – für Ihre Planung ☐

kirche_rudow



kirche_rudow

Follower*in werden!

Kirchengemeinde Rudow auf
Instagram.

Wenn Sie künftig auch digital verfolgen
möchten, was bei uns passiert,
keine Veranstaltung verpassen wollen
oder Lust auf ein digitales Gebet
haben, dann folgen Sie uns gern auf
Instagram!

Wir freuen uns über alle, die uns dort
folgen, teilen und kommentieren.



Kirche Rudow bei Instagram ☐



Herzliche Einladung zur INTERRELIGIÖSEN FRIEDENSANDACHT Mit Fastenbrechen im Ramadan.

Montag, 16. März 2026, diesmal um 18.00 Uhr

Im Gemeindezentrum Dorfkirche / Prierosser Straße 70/72

Wir treffen uns i.d.R. jeden dritten Montag im Monat um 18.30 Uhr zum Gebet für den Frieden.

Der Ort variiert von Monat zu Monat. Hier die Orte:

1. Katholische Kirche St. Joseph und Gemeinderäume Alt-Rudow 46
2. Evangelische Dorfkirche Rudow und Evangelisches Gemeindezentrum Dorfkirche
Köpenicker Str. 185 / Prierosser Str. 70/72

Im Anschluss an die Andacht bleiben wir beisammen, um bei einem leichten Abendbrot zum Stammtisch um 19.00 Uhr zusammen zu kommen.

Beim Stammtisch sprechen wir frei über religiöse Themen und Alltägliches für gläubige Menschen. Wer erst um 19.00 Uhr zum Stammtisch kommen kann oder möchte, ist herzlich willkommen.

Herzliche Einladung zum Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst

8. + 22. März 2026

im Foyer des Gemeindezentrums Dorfkirche

Über helfende Hände für die Vorbereitung und Durchführung freuen wir uns! Sollten Sie gerne mithelfen wollen, melden Sie sich bitte bei:

Henrike Drechsel, Tel: 66 99 26 14 (AB)
oder drechsel@kirche-rudow.de



Wir laden Sie herzlich ein zum Frühgottesdienst am Ostersonntag

um 6 Uhr in der
Dorfkirche Rudow

mit anschließendem

Osterfrühstück

....das tut zu meinem Gedächtnis.

GRÜNDONNERSTAG am 2. April 2026 um
18 Uhr im Gemeindezentrum Geflügelsteig.

Einladung zum Herrenmahl

Wir wollen gemeinsam am Gründonnerstag an das letzte Mahl Jesu erinnern und Brot und Wein miteinander teilen.

Lassen Sie uns in Gemeinschaft an dieses besondere Mahl erinnern, das für jede und jeden von uns etwas anderes bedeutet.

So kann es Erinnerungsmahl, Liebesmahl, Dankesmahl, Befreiungsmahl und Gemeinschaftsmahl sein. Es kann stärken und trösten!



Der Tisch des Letzten Abendmahles reicht bis in unsere Zeit. Und es sind noch Plätze frei – für mich, für Sie, für alle, die Gottes Einladung annehmen.

FAMILIENGOTTESDIENST AM OSTERMONTAG



Liebe Eltern, liebe Kinder, liebe Gemeinde!

**Wir laden herzlich ein
zum Gottesdienst für Familien
am Ostermontag, 6. April,
um 10.00 Uhr**

im Gemeindezentrum am Geflügelsteig.



Im Anschluss an den Gottesdienst können
im Garten Ostereier gesucht werden.

Wir freuen uns auf viele große und
kleine MitsucherInnen!

Frühlingshafte Grüße von
Pfarrer Philipp Reis, Birgit Berthold & Team





Gottesdienste im Gemeindezentrum Dorfkirche

Sonntag 1. März Reminiszenz	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl		Pfarrer Reis
Freitag 6. März	17.00 Uhr	Weltgebetstags-Gottesdienst mit anssl. Imbiss		Pfarrerinnen Dirschauer & Team
Sonntag 8. März Okuli	10.00 Uhr	Gottesdienst im Anschluss Präsentation „Blooming Desert“		Pfarrerinnen Dirschauer
Sonntag 15. März Lätare	10.00 Uhr	Gottesdienst		Pfarrer i.E. Dr. Hanke
Sonntag 22. März Judika	10.00 Uhr	Gottesdienst		Pfarrer i.E. Dr. Hanke
Samstag 28. März	13.00 Uhr	Tauf-Gottesdienst		Pfarrer Reis
Sonntag 29. März Palmsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst		Pfarrerinnen Dirschauer
Montag 30. März	6.30 Uhr	Passions-Andacht		Pfarrteam
Dienstag 31. März	6.30 Uhr	Passions-Andacht		Pfarrteam
Mittwoch 1. April	6.30 Uhr	Passions-Andacht		Pfarrteam
Donnerstag 2. April	6.30 Uhr	Passions-Andacht		Pfarrteam
Freitag 3. April Karfreitag	15.00 Uhr	Gottesdienst zur Sterbestunde		Pfarrer Reis
Sonntag 5. April Ostersonntag	6.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und anssl. Osterfrühstück Oster-Gottesdienst		Pfarrteam Pfarrerinnen Dirschauer



Weltgebetstag

17 Uhr Dorfkirche 6. März 2026



Nigeria Kommt! Bringt eure Last.



Gottesdienste am Geflügelsteig

**Sonntag
8. März**

10.00 Uhr

Der andere Gottesdienst

Pfarrer Reis

Okuli

„MiMiMiMiMini-Gottesdienst“

& Birgit Berthold

**Donnerstag
2. April**

18.00 Uhr

Gottesdienst mit Tischabendmahl

Pfarrer i.E. Dr. Hanke

Gründonnerstag

**Montag
6. April**

10.00 Uhr

Familiengottesdienst

Pfarrer Reis & Team

Ostermontag



Weitere Gottesdienste im März:

Andacht Haus Gartenstadt – 11. März um 9.30 Uhr – Pfarrer i.E. Dr. Hanke
(bitte aktuellen Aushang beachten)

Interreligiöse Friedensandacht im Gemeindezentrum Dorfkirche

16. März um 18.30 Uhr

(bitte aktuellen Aushang beachten)

MI MI MI MI Mi MINigottesdienst

Herzliche Einladung an alle Mamas und Papas und Babys und Kleinkinder zu unserem Minigottesdienst im Gemeindezentrum im Geflügelsteig!

Sonntag, 8. März 2026, 10.00 Uhr
Gemeindezentrum im Geflügelsteig

Im Rahmen der Reihe „Der andere Gottesdienst“ feiern wir an diesem zweiten Sonntag des Monats März einen „mini“ kurzen Gottesdienst für Ihre/unsere Minis.

Im Anschluss daran gibt es die Möglichkeit zum Austausch bei Tee, Kaffee und Reiswaffeln!

Darauf freuen sich: Philipp Reis & Team



Achtung! Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:

www.kirche-rudow.de

mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!



Der Großteil der Menschen, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden, sind Christen – im Irak oder Syrien, in Pakistan oder Afghanistan, in Nordkorea oder China und in vielen anderen Ländern. Verfolgung kann viele Formen annehmen: Nachteile im Bildungsbereich oder im Berufsleben, bei der Wohnungssuche, verbale Beleidigungen und Bedrohungen, gewalttätige Übergriffe, Inhaftierung, Mord. Am zweiten Sonntag der Passionszeit Reminiszenz („Gedenke“) erinnert die Kirche an die Verfolgten und ruft zum Gebet für sie auf. Die Erinnerung, das Mitfühlen und das Beten sind für die Ver-

folgten von enormer Wichtigkeit. Denn sie können so die Erfahrung machen, dass sie in ihrem bedrängten Glauben nicht allein sind. Natürlich sind politischer Druck und weltweite Aufmerksamkeit von großer Hilfe, um die Verfolgungssituation zu ändern, aber auch dort, wo keine politische Veränderung möglich ist, verändern Gebet und Solidarität das Leid. Weil Gebet und Solidarität die Perspektive ändern können: dass sich der Blick nicht auf den Stacheldraht konzentriert, auf die Verfolgung in ihren vielfältigen Formen, sondern auf Christus, der als Verfolgter besonders an der Seite der Verfolgten steht.

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.kirche-rudow.de



Was der Prophet der Stadt Jerusalem verkündet, so geschlagen wie sie damals und heute ist, gilt allen Städten und Menschen, die unter Gewalt leiden: Der Gekreuzigte, der selbst schlimmste Gewalt erlitten hat, wird jeder Gewalt Einhalt gebieten und Frieden schenken.

Wohin mit der Kleidung, die nicht mehr passt?

Der Second-Hand-Shop der Ev. Kirchengemeinde Neu-Buckow nimmt in überschaubaren Mengen und gutem Zustand Damen- und Herrenoberbekleidung sowie Schuhe ab (ACHTUNG! Keine Kinder- oder Babysachen!)

Die Abgabe ist **jeden Mittwoch ab 13.30 Uhr (bis 16 Uhr)** vor Ort an der Kirche möglich.

Haushaltswaren, Möbel etc. werden nicht angenommen!

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

Marienfelder Chaussee 66-72, 12349 Berlin

Sie suchen eine Aufgabe, in der Gemeinde mitzuhelfen? Wir bieten Ihnen Möglichkeiten zur Mitarbeit.

Wir freuen uns über neue Ehrenamtliche in unserer Gemeinde, z.B. für den **Kirchdienst**:

Was wäre zu tun?

Das Zauntor und die Kirche aufschließen. Licht nach Notwendigkeit einschalten.

Kerzen anzünden. Glocke nach Plan läuten (elektrisch). Einsammeln der

Kollekte. Mithilfe beim Abendmahl. Liedertafeln kontrollieren.

Oder gerne auch am Samstag Mithilfe bei Taufen und Hochzeiten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Küsterei bei Frau

Wolf (66 99 26 0, kuesterei@kirche-rudow.de) oder

bei Diakonin Drechsel (66 99 26 14, drechsel@kirche-rudow.de).





Raffaello Sanzio, 1505, „Maria mit dem Kind, Johannes dem Täufer und einem Heiligen Knaben“, Madonna Terranuova, Gemäldegalerie Berlin, gemeinfrei (Public Domain)

Madonnenbilder und ihre Bildlogik

Das Gemälde ist nicht narrativ, sondern meditativ angelegt. In der kreisförmigen Form des Tondos erscheinen Maria mit dem Christuskind und der Johannesknabe in einer engen, ruhigen Beziehung zueinander. Die Figuren sind klar aufeinander bezogen und füllen den Bildraum ohne jede dramatische Bewegung.

Die Figuren – Maria, Christuskind, Johannes

Maria bildet mit ihrer ruhigen, aufrechten Haltung den Mittelpunkt der Komposition;

der leicht geneigte Kopf und die linke, in den Raum ragende Hand verbinden Schutz, Begrenzung und Fürsorge in einer einzigen, stillen Geste.

Das Christuskind sitzt auf dem Schoß der Mutter und wendet sich dem Johannesknaben zu. Seine Haltung verbindet kindliche Natürlichkeit mit stiller Aufmerksamkeit. Das Schriftband mit den Worten „Ecce Agnus Dei“ („Seht, das Lamm Gottes“, Joh 1,29) verweist auf die Verkündigung des Johannes und verbindet das Kind bereits mit seinem späteren Opfer.

Der Johannesknabe ist an seinem Fellge-

wand und dem Kreuzstab zu erkennen. Das Fell verweist auf die asketische Lebensweise des späteren Täufers in der Wüste, wie sie in den Evangelien beschrieben wird („ein Gewand aus Kamelhaaren“, Mt 3,4). Schon als Kind trägt er damit die Zeichen seiner zukünftigen Rolle. Der Heiligenschein verbindet die kindliche Erscheinung mit seiner zukünftigen Berufung.

Farbe und Komposition – Ordnung und Sammlung

Das Blau des Mariengewandes ist der ruhende Pol des Bildes. Es steht für Schutz, Würde und geistige Tiefe. Blau galt in der Malerei lange als die kostbarste und höchstgeschätzte Farbe, weil es sowohl hohen materiellen Wert als auch geistige Bedeutung in sich vereinte. Das Rot verweist auf Liebe und auf die kommende Passion. In ihrer Verbindung entsteht eine Spannung zwischen

Geborgenheit und Opfer.

Die Figuren sind so angeordnet, dass sie sich gegenseitig tragen. Die Komposition wirkt nicht berechnet, sondern organisch. Sie schafft Zusammenhalt ohne Strenge.

Mimik, Gestik, Nähe

Die ruhigen Gesichter und die zurückhaltenen Gesten verzichten auf jedes Pathos. Die helle, unbedeckte Haut der Figuren schafft eine unmittelbare visuelle Verbindung zwischen ihnen und verstärkt den Eindruck von Nähe und Lebendigkeit.

Das Bild als geistige Vergegenwärtigung

Das Madonnenbild lädt zur Kontemplation ein. Es zielt nicht auf erzählerisches Verstehen, sondern auf betrachtende Versenkung – als geistige Vergegenwärtigung dessen, was Glauben und Menschlichkeit verbindet.

Helga Mauckner

□
Mit Kunst durch das Kirchenjahr

In unserer Dorfkirche können Sie
während der entsprechenden Öffnungszeiten
**Lebensmittel- und Geldspenden für
Laib & Seele in der Dreieinigkeitskirche**
abgeben. Ihre Spende wird dort an bedürftige Menschen
ausgeteilt. Bitte **keine** abgelaufenen oder
aufgerissenen Packungen abgeben!

Wir bedanken uns recht herzlich!



□
Laib & Seele

Der Schwarze Schwan

Die Heimat der Schwarzen Schwäne ist Australien. In Europa gibt es ausgesetzte und verwilderte Tiere. Der Schwarze Schwan ist etwas kleiner als der Höckerschwan und erreicht eine Größe von 140 cm. Er wird 5-6 kg schwer. Die Männchen haben einen kräftigeren und längeren Hals als die Weibchen. Die Füße sind grau und der Schnabel leuchtend rot. Der Schwan braucht ein großes Gewässer, da er immer viel Anlauf braucht, um sich in die Lüfte zu erheben. Er ernährt sich von Wasserpflanzen, Algen und Körnern.

Karin Vetter



□
Zur letzten Seite

ACHTUNG!

Schließzeiten
entnehmen
Sie bitte
dem aktuel-
len Aushang
oder unserer
Homepage.

RUDOWER TRÖDELSTUBE

GEMEINDEZENTRUM
DORFKIRCHE
PRIEROSSE STRASSE 70-72

**GEÖFFNET AM
SAMSTAG
VON 9 BIS 12 UHR**



ALLE EINNAHMEN
WERDEN
ZUGUNSTEN VON
GITSCHINER 15

(Zentrum für
Gesundheit und Kultur
gegen Ausgrenzung
und Armut)

GESPENDET.

Liebe Familien,

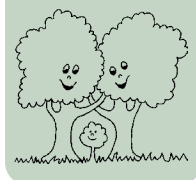


mitten in der Fastenzeit erwarten wir den Frühling, und es gibt bei uns in Rudow zwei wichtige inzwischen schon traditionelle Veranstaltungen:

Vom 13. bis 15. März wird wieder öffentlich gelesen (siehe S. 22). Am 21. März gibt es wieder die Menschenkette gegen Rassismus (siehe S. 25). Für die Fastenzeit hat die evangelische Kirche in diesem Jahr den Slogan „Sieben Wochen ohne Härte“ herausgegeben, was auch meint, dass wir mehr Gefühl zeigen sollten. Ich frage mich jedes Jahr mehr, was diese Aktion eigentlich soll. Da das Motto immer auf etwas abzielt, worauf wir verzichten sollen, aber Psychologen empfehlen, nicht einfach zu sagen, was wir **nicht** wollen, sondern besser eine positive Alternative zu formulieren, sind die „7 Wochen ohne“ zu „7 Wochen mit“ (oft das Gegenteil dessen, auf das verzichtet werden soll) geworden. Das Gegenteil von Härte wäre nun eher Weichheit, Milde oder Gnade vor Recht. „Be not too hard, for life is short and nothing is given to man“, sang einst Joan Baez den Text des englischen Poeten Christopher Logue zu einer Melodie von Donovan. Allerdings steckte dahinter ein nihilistisches Weltbild, das keinen Sinn im Leben sah. Als Angehörige der ersten Generation nach dem 2. Weltkrieg wollten viele junge Menschen gegen die Härte der vorigen Generationen und gegen deren Kriege eine neue Menschlichkeit setzen. Sie dachten, mit antiautoritärer Erziehung die nächste Generation zu glücklichen und friedlichen Menschen zu erziehen. Das ist jetzt zwei Generationen her. Alle Eltern wollen das Beste für ihre Kinder - damals wie heute, und jede Generation meint zu wissen, was in ihrer eigenen Erziehung falsch war, und will es besser machen. In der Erziehung muss man auch manchmal hart sein und dem Kind klar „nein“ sagen (z.B. bei den Ver-

lockungen im Supermarkt), auch wenn das Gefühl dagegenspricht. Gefühl ist sowieso ein schillernder Begriff. Es gibt positive und negative Gefühle, und sie können uns verwirren. Der Verzicht auf eingefahrene ungesunde Gewohnheiten wenigstens für eine begrenzte (Fasten-)Zeit kann neue Erfahrungen ermöglichen, beim Abnehmen, der Abgewöhnung vom Rauchen, Kiffen und Alkohol. Langfristige Erfolge sind dabei eher selten. Wenn ich mir selbst aussuche, worauf ich verzichten möchte, und auch den Zeitpunkt, zu dem ich beginne, ist der Erfolg eher größer, als bei einer verordneten Fastenzeit. Gerade ist der „Dry January“ (2023 in Deutschland erstmals nach britischem Vorbild propagiert) vorbei, und mancher wird stolz darauf zurückschauen, dass er es geschafft hat, einen Monat ohne Alkohol auszuhalten und sich damit bewiesen zu haben, nicht abhängig zu sein. Abends steht nun wieder das Bier auf dem Tisch, und beim Essen mit Freunden gehört natürlich der Wein dazu. Mit unserem eigenen Verhalten können wir Kindern ein Vorbild geben, z. B. wenn wir ihnen zeigen, dass wir keinen Alkohol brauchen, um zu feiern, und uns nicht ans Steuer setzen, wenn wir Alkohol getrunken haben. Mitten in der Fastenzeit können wir nun auch endlich die ersten Zeichen des herannahenden Frühlings wahrnehmen: Winterlinge, Schneeglöckchen und Märzbecher blühen schon, bevor uns die Krokusse mit ihren großen Blüten nach dem diesmal sehr eisigen Winter den sicheren Frühling ankündigen, der am Freitag, dem 20. März, beginnt. Auf die Osterferien müssen die Kinder dann noch eine Woche warten. Einen schönen März mit viel Zuversicht wünscht uns allen

christel jachan.





Löwenstark & Glücklich

Selbstbehauptungs- und Resilienztraining KIDS

für Kinder 7-ca. 9 Jahre

4 x ab 16.04.

Was die Kinder lernen

- Verhalten in Konfliktsituationen
- Umgang mit Beleidigungen
- eigenständig Probleme lösen
- Stärke und Selbstbewusstsein
- Gefahren einschätzen, Grenzen setzen
- Gefühle erkennen und ernst nehmen
- Umgang mit guten und schlechten Geheimnissen

Wann / Wo / Anmeldung

- **Wann:** ab 16.04.26 / 15.30-16.30 Uhr
- 4 x donnerstags
- **Wo:** im Gemeindezentrum, Geflügelsteig 28, Rudow
- **Beitrag:** 40€ / Kind, (30€ / Geschwisterkind)
- **Anmeldung:** <https://www.movewithmind.de/resilienztraining>
(Geschwisterrabatt wird bei Bestätigung abgezogen)



Über mich



Anja Riedel

- Selbstbehauptungs- und Resilienztrainerin (Ausbildung: "Stark auch ohne Muckis")
- hauptberuflich tätig im Dezernat für Jugend Bezirksamt Neukölln
- fitdankbaby Kursleiterin / Kinderturnen
- Kinder-Entspannungstrainerin

☎ 0177 3500064

@ info@movewithmind.de

🌐 Weitere Informationen und alle Kurse:
www.movewithmind.de



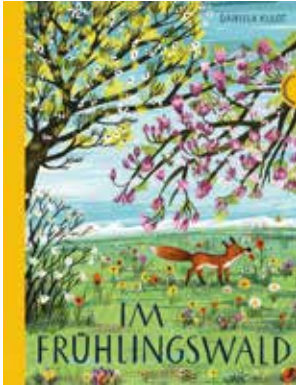
Achtung! Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:

www.kirche-rudow.de

mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!

Lesen macht Spaß!

Alle Buchempfehlungen gibt es auch in der Bibliothek



„Im Frühlingswald“

„Im Frühlingswald“ ist im Thienemann Verlag (ISBN 978 3 522 46086 6) für Kinder von 4 – 8 Jahren erschienen.

Maus, Fuchs, Rabe und Eichhörnchen genießen den erwachenden Frühlingswald. Während das Eichhörnchen eine Überraschung vorbereitet, finden die anderen drei ein kleines Küken, das dringend Hilfe braucht. Auch das Eichhörnchen ist jetzt zurückgekommen. Gemeinsam kümmern sie sich darum und erleben am Ende eine unerwartete, aber herzberührende Überraschung. Die farbenfrohen Illustrationen laden zum Entdecken ein

und eröffnen Gespräche über Freundschaft, Herzensstärke und Hilfsbereitschaft.

Fazit: Das Buch erinnert daran, dass Nächstenliebe oft in kleinen Gesten beginnt – und dass jedes liebevolle Handeln die Welt ein Stück heller macht.

☐ Buchempfehlung für Kinder

40 VERWANDTE EINGELADEN
29 GOTTESDIENSTE BESUCHT
17 KLEIDER ANPROBIERT
1 SPRUCH FÜR MEIN LEBEN GEFUNDEN

www.konfispruch.de



☐ Konfispruch

Bin ICH religiös, wenn ...

wenn ich nicht allen Aussagen in der Bibel zustimme

Klar ist: Nur für ChristInnen ist die Bibel Grundlage ihres Glaubens. Für andere Religionen gibt es andere heilige Schriften. Aber auch für christliche Gläubige gilt, dass sie nicht mit allem, das in der Bibel steht, immer einverstanden sein müssen. Auch in den Schriften der Bibel gibt es eine Vielfalt von Glaubenszeugnissen. Ein Beispiel: Jesus hat in der Bergpredigt zu Feindesliebe und Gewaltlosigkeit aufgerufen (Matthäus 5,44). Aber als er im Tempelbereich in Jerusalem auf Händler und Geldwechsler traf, stieß er deren Tische und Stühle um (Matthäus 20,12). Außerdem haben sich Menschen, ihre Lebensverhältnisse und Regeln seit den biblischen Zeiten verändert. Zum Beispiel heißt es in Deu-

teronomium 22,5: „Eine Frau soll nicht Männersachen tragen, und ein Mann soll nicht Frauenkleider anziehen; denn wer das tut, der ist dem HERRN, deinem Gott, ein Gräuel.“ Das ist nicht mehr zeitgemäß. Heutzutage sollte jede und jeder das anziehen können, worin sie oder er sich wohlfühlt. Es gibt auch keine „Männersachen“ oder „Frauenkleider“ mehr: Hosen zum Beispiel wurden früher nur von Männern getragen, und heute tragen fast überall auf der Welt auch Frauen Hosen. Dieser Bibelvers passt nicht mehr in unsere Zeit.

Aber er ist für den Glauben auch nicht wirklich relevant. Die wesentlichen Inhalte der Bibel gelten weiterhin: Die Zehn Gebote als Orientierung, die Berg-

predigt, die Weihnachtsgeschichte und die christlichen Werte von Nächstenliebe, Schutz der Schwachen und des Respektes füreinander braucht die Welt zu allen Zeiten. Diese Grundlagen des Glaubens können nicht veralten.

Philine S. Rieske



Foto: BuH/picture alliance/GoDang/Pascal Deloche

Rajesh Kumar Sharma

Malala Yousafzai

Für die meisten von uns ist es safe gar nicht so toll, jeden Morgen aufzustehen und zur Schule gehen zu müssen. Für Malala Yousafzai aus Pakistan war das anders: Die Taliban, die in ihrem Tal das Sagen hatten, verboten Unterricht für Mädchen. Malala, damals 11 Jahre alt, schrieb in einem Blog unter einem Tarnnamen über ihre Ängste und ihren Alltag unter den radikalen Islamisten.



Als man ihre wahre Identität entdeckte, schossen Taliban ihr in den Kopf und in den Hals. Sie überlebte nur knapp und musste danach viele Operationen machen lassen. Aber ihren Kampf für Bildung, vor allem für Mädchen, gab sie nicht auf.

2014 erhielt Malala den Friedensnobelpreis, mit 17 Jahren ist sie bisher die jüngste Preisträgerin. In ihrer Rede sag-

te sie unter anderem: „Ich hatte zwei Optionen, die eine war, zu schweigen und darauf zu warten, getötet zu werden. Und die zweite war, die Stimme zu erheben und dann getötet zu werden. Ich habe mich für die zweite entschieden.“

„Wieso ist es so leicht, Waffen zu geben, aber so schwierig, Bücher zu geben? Wieso ist es so einfach, Panzer zu bauen, aber so schwierig, Schulen zu errichten?“ Heute ist Malala Yousafzai Friedensbotschafterin der UN. Mit ihrem Malala Fund unterstützt sie Bildungsprojekte für Mädchen, auch in Afghanistan – aber nur im Geheimen. Denn dort dürfen Mädchen unter den Taliban nicht mehr zur Schule gehen.

Johannes Brunner

LIEBE KINDER, HALLO KIDS!



Im Supermarkt: 1. Heute sind im Supermarkt einige Lebensmittel günstiger als sonst. Wie viel muss ein Kunde bezahlen, der von jedem Artikel mit einem ungeraden Preis einen kauft? 2. Im Laden haben sich Mäuse versteckt. Wie viele findest du? 3. Auf dem Einkaufszettel sind waagrecht und senkrecht 15 Lebensmittel versteckt. Findest du alle? 4. Oh nein, das Obst und Gemüse sind aus der Tüte gefallen. Wenn du alle Anfangsbuchstaben aneinanderreihst, erhältst du das Lösungswort.

Lösung: 1. Er muss 69 Euro bezahlen. 2. Es sind 9 Mäuse. 3. Bohnen, Eier, Kuchen, Limonade, Butter, Senf, Fisch, Wurst, Apfel, Brot, Käse, Salat, Nudeln, Saft, Schokolade. 4. Angebote (Apfel, Nuss, Gurke, Erdbeere, Birne, Orange, Tomate, Erbsen)

HEY, Gott!

Wenn man dich mal sehen könnte, wäre glauben leichter!

Die Jünger, die mit Jesus unterwegs waren, hatten es auch nicht leichter. Sie sahen einen Menschen, der hungrig und schmutzig vom Staub der Straße war und Dinge sagte, die sie nicht verstanden. So leicht ist Glauben also nicht! Um zu glauben, braucht man Mut. Man weiß ja nicht, ob der, auf den man sich verlässt und dem man alles zutraut, überhaupt existiert. Und verstehen kann man ihn sowieso nie.

Manche Menschen leben ihren Glauben so überzeugend, dass sie andere anstecken. Oder zumindest neugierig machen. Von denen kannst du vielleicht lernen? Andere erleben Schlimmes und bleiben doch freundlich und vertrauensvoll. So was macht auch Mut! Du kannst vielleicht ein bisschen „abgucken“, wie andere glauben, aber den entscheidenden Schritt musst du selbst machen. Und ob es richtig war und sich lohnt, erfährst du

wahrscheinlich erst nach langer Zeit. Trotzdem riskieren? Ich würde mich freuen!

Christina Brunner ist sicher, dass Gott ein Mutmacher ist

Lösung:
Die Katze fliegt unter dem linken Arm der Frau.



Bibel für Kinder

Warum taufen die Kirchen – vor allem Neugeborene, aber auch Kinder, Jugendliche, Erwachsene? Die Antwort ist einfach: Weil auch Jesus getauft wurde. Von Johannes, den wir deshalb auch „den Täufer“ nennen. Was ist da passiert?

Jesus ist erwachsen geworden. Er hat einen Auftrag: zu den Menschen zu gehen und ihnen von Gott, seinem Vater, und von Gottes Liebe zu erzählen. Zur gleichen Zeit tritt Johannes der Täufer auf. Auch er erzählt den Menschen von Gott. Doch was er sagt, ist strenger. Er sieht, dass viele Menschen vieles falsch machen, Dinge machen, die nicht okay sind. Deshalb ruft er die

Menschen auf, ihr Verhalten zu ändern, wieder so zu leben, wie Gott es möchte. Und als Zeichen für diese Änderung sollen sie sich taufen lassen. Bevor Jesus beginnt, zu den Menschen zu reden, lässt er sich auch von Johannes taufen, obwohl er nichts falsch gemacht hat. Doch Jesus möchte von Anfang an bei allen Menschen sein; gerade bei denen, die sich von Gott entfernt haben und zu ihm umkehren wollen.

Deshalb taufen die Kirchen heute. Es geht nicht um Schuld – was sollen kleine Kinder schon falsch gemacht haben? –, sondern darum, zu Gott gehören zu wollen und seinen Segen zu bekommen.



Findest du
die 4 Fehler
im Bild?

Stefanie Kalb

Lösung: Brillen-
trägerin, Schu-
ler, Schwimmflos-
sen, Basacap

WAS MACHEN die denn da?

In und auch an vielen Kirchen kannst du eine Frau sehen, auf deren Schoß ein junger Mann liegt. Man nennt diese Gruppe „Pietà“, das ist lateinisch und bedeutet „Frömmigkeit“, aber auch „Mitleid“. Die Frau ist die Gottesmutter Maria und der junge Mann ist Jesus, der am Kreuz gestorben ist und vor seiner Beerdigung zum Abschied der weinenden

Mutter noch einmal in den Schoß gelegt wird. Diese „Pietà“ erinnert uns an die sogenannte Passion Jesu. „Passion“ ist auch ein lateinisches Wort und bedeutet Leiden. Gemeint ist die Kreuzigung Jesu und sein Sterben, woran wir besonders an Karfreitag denken. Was ihr also seht, ist ein sehr trauriges Ereignis. Nachdem Maria von ihrem Sohn Abschied genommen hat, wird Jesus beerdigt.

Doch Jesus bleibt ja nicht tot, bleibt nicht im Grab. Drei Tage nach seinem Tod erweckt ihn Gott zu neuem Leben. Das feiern wir an Ostern. Wo Trauer gewesen ist, herrscht jetzt Freude. Auch ein bisschen Angst, denn dass jemand von den Toten aufersteht, das ist ja noch nie passiert. Doch größer als die Angst ist die Freude. Bestimmt auch bei Maria. Auch wenn die Bibel davon nichts berichtet, bin ich mir sicher, dass die Mutter ihren lebendigen Sohn wiedergesehen hat.

Foto: Michael Tillmann



Eine gute Zeit im März wünscht Euch Sabine Tennie

Systemische (Erziehungs-) Beratung


FAMILIEN
GANZ STARK

NE 6040 Einzelberatung

Kosten: 60,00 €/ 60 min.

NE 6041 Paarberatung

Kosten: 80,00 €/ 60 min.

NE 6042 Familienberatung
(mehrgenerational)

Kosten: 100,00 €/ 60 min.

Ort: nach Vereinbarung

Termine: nur nach telefonischer Vereinbarung mit Irene Günz

Kosten: s.o., Barzahlung vor Ort oder Überweisung vorab

Leitung: Irene Günz (systemische Beraterin, Einzel-, Paar- und Familienberaterin)

**Systemische Beratung erfolgt nur nach vorheriger
Anmeldung und Absprache mit Irene Günz unter
0151.70 28 59 64 oder i.guenz@evkf.de.**



Kontakt

Ev. Familienbildung Neukölln
mobil: 01512-1671789
fambikurse@evkf.de

Bei diesem Angebot gewähren wir Ermäßigungen für Bürgergeld-Empfänger*innen, für Inhaber*innen des "berlinpass", für Studierende, für Empfänger*innen von Grund-sicherung (mit Nachweis).





EVANGELISCHES FAMILIENZENTRUM RUDOW



UNSERE ANGEBOTE

MONTAG

09.30 - 10.45 Uhr
Krabbelgruppe mit Irene für Familien mit Kindern bis 12 Monaten, Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

11.00 - 12.15 Uhr
Kükenbande mit Irene für Familien mit Kindern von 1-3 Jahren, Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

12.15 - 14.00 Uhr
Offenes Ohr mit Irene

14.00 - 18.00 Uhr
Triolog Umgangstreff*
Kooperationsangebot für getrennt lebende Familien, Anmeldung unter 030.315 117 744 oder umgangstreff-neukoelln@trialog-berlin.de

15.30 - 16.30 Uhr
Familien in Bewegung mit Irene für Familien mit Kindern ab 3 Jahren

DIENSTAG

09.00-11.00 Uhr
Offene Tür - Raum für Begegnung, Beratung und freies Spiel

11.00 - 12.00 Uhr
Sprachcafé mit Claudia, Nesrin und Claudia (Stadtteilzentrum Rudow) für Eltern mit ihren Kindern

15.00 - 16.15 Uhr
schneiden, kleben, malen...und spielen
Kreativangebot mit Birgit (Kirchengemeinde Rudow) und Claudia für Familien mit Kindern ab 1,5 Jahren

17.30 - 18.30 Uhr
Fit durch den (Familien-)Alltag* mit Roma
• Kostenpflichtiger Kurs der Ev. Familienbildung - Anmeldung & weitere Infos unter fambikurse@evkf.de oder 030.660 909 171

MITTWOCH

10.00 - 14.00 Uhr
Beratung rund um den Familienalltag
Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

10.00 - 11.00 Uhr
Fit durch die Elternzeit für Mamas und Papas* mit Roma für Eltern mit Kindern bis 1 Jahr
• Kostenpflichtiger Kurs der Ev. Familienbildung - Anmeldung & weitere Infos unter fambikurse@evkf.de oder 030.660 909 171

14.00 - 17.00 Uhr
offener Spielraum mit Maïke für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren

DONNERSTAG

09.00 - 11.00 Uhr
Krabbelcafé** mit Maïke für Familien mit Kindern von 0-3 Jahren - im Geflügelsteig 28

09.00 - 14.00 Uhr
Offene Tür - Raum für Begegnung, Beratung und freies Spiel

15.00 - 17.00 Uhr
Familientreff mit Claudia und Nesrin für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren

*Kooperationsangebote im Familienzentrum
**Kooperationsangebote mit der Ev. Kirchengemeinde Rudow

*Angebot über den Neuköllner Familiengutschein
Kostenlose Teilnahme für (werdende) Familien aus Neukölln mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr

FREITAG

07.00 - 09.00 Uhr
Coffee to go mit Maïke - vor der Kita Rudow, jeden 2. Freitag im Monat

09.30 - 11.30 Uhr
Frühstückcafé mit Claudia und Nesrin für werdende Eltern und Eltern mit Babies und Kleinkindern

11.00 - 12.30 Uhr
Themencafé am Vormittag* mit Maïke für Familien mit Kindern von 0-3 Jahren (8 Termine)

11.30 - 14.00 Uhr
Offenes Ohr mit Claudia und Maïke

15.00 - 16.00 Uhr
Klatschen, stampfen, Lieder singen mit Maïke für Familien mit Kindern ab 3 Jahren

16.00 - 17.30 Uhr
Themencafé am Nachmittag* mit Maïke für Familien mit Kindern von 0-3 Jahren (8 Termine)

SAMSTAG

09.00 - 12.00 Uhr
"Let's play" Spielangebot** mit Maïke für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren, jeden 1. und 3. Samstag im Monat - im Geflügelsteig 28

Über Wochenendangebote, Ausflüge und Feste werdet ihr immer über unsere Aushänge und unseren WhatsApp Newsletter informiert!

Alle Angebote vom Familienzentrum sind kostenfrei!

KONTAKT

Mail: familienzentrum.rudow@evkf.de

Tel.: 030.66 99 26 19

Prierasser Str. 70-72 | 12355 Berlin

Alle neuen Angebote gibt es über unseren WhatsApp Newsletter!

Zum Abonnieren einfach eine Nachricht an: 0151 659 897 18

Gefördert durch das Jugendamt:



Qualität für die Dächer
der Hauptstadt

Innungsbetrieb

P&H 
Mitglied der Dachdeckerinnung

DACHBAU GmbH

Dacharbeiten aller Art • Ziegeldächer • Gründach • Dachgauben
Stahldachtafeln mit Ziegelprofil • Flachdachsanierung
Klempnerarbeiten • Dachstühle • Photovoltaik



Waltersdorfer Chaussee 7
12355 Berlin-Rudow
Tel. 030 / 662 10 09



www.ph-dachbau.de • info@ph-dachbau.de

Hier könnte Ihre Werbung stehen.



RICHERT
Bestattungen

„Im Garten der Zeit wächst
die Blume des Abschieds.“

**Seit 1902 in Rudow
und Umgebung für Sie da**

Wir sind Ihre kompetenten Ansprechpartner für Bestattung
und Bestattungsvorsorge. Lassen Sie sich kostenlos beraten.

Eigene Parkplätze vorm Haus: Prierosser Straße 65
www.richert-bestattungen.de

Tag & Nacht:
030 / 663 40 78



über 150 Jahre Bestattungskultur



Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02
Hauptstraße 106, 10827 Berlin www.kluth-bestattungen.de
Inhaber Fabian Lenzen - Hausbesuche jederzeit möglich

**Erfolgreich
werben
im
Gemeindegruß
Rudow**



66 99 26 - 0

**Nur! Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße**

SEIT ÜBER
75 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ

PETER

**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm

Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit:

625 10 12

TAG und NACHT
P auf dem Hof

Unsere Inserenten empfehlen sich



*Auch im Alter: Mittendrin statt
außen vor.*

Gute Pflege in Berlin-Rudow macht vieles möglich.

Haus Gartenstadt
Waltersdorfer Chaussee 160 | T +49 (0)30 67065 0 | www.korian.de



KORIAN
Bestens umorgt



Innungsmitglied

Dachdeckerei GmbH

12305 Berlin-Lichtenrade

15831 Mahlow, Ibsenstraße 73

HANACK

- Flach-/Steildach / Fassadenverkleidung
- Bauklempnerei/Schornsteinbau
- Solartechnik
- Gerüstbau / Zimmermannsarbeiten

Tel. 030 / **742 76 87**

Tel. 03379 / **37 07 04** www.hanack.de



ZIETEN APOTHEKE
NATURHEILMITTEL & TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN

WWW.ZIETENAPOTHEKE.DE
info@zietenapotheke.de · oder schauen Sie vorbei auf  

GROSSBEERENSTR. 11 · 10963 BERLIN-KREUZBERG · TEL. +49 30 5471690
KÖPENICKER STR. 184 · 12355 BERLIN-RUDOW · TEL. +49 30 6631092
GERICHTSTR. 31 · 13347 BERLIN-WEDDING · TEL. +49 30 46060480



Tamara Weichhold
Fachfußpflege

Kornblumenring 29
12357 Berlin

Handy 0177 / 454 80 23
Telefon 030 / 23 46 25 25
meinkornfeld@gmail.com



**JAUTZKE
AUGENOPTIK**

MEISTERBETRIEB MIT
EIGENER WERKSTATT

Augenprüfung und
Contactlinsenanpassung

Führerschein-Sehtest
Brillen / Sportbrillen
Sonnenbrillen
Contactlinsen-/Pflegemittel
Lupen-Lesegläser
Videoberatung

Rudower Strasse 15
12351 Berlin
Tel.: 030 - 602 578 34



lernstudio barbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

**Smartphonekurse
für die Generation 50+**

NACHHILFE
SPRACHKURSE
COMPUTERKURSE

Tel.: 030 / 66 86 99 33
Groß-Ziethener Chaussee 17 ■ 12355 Berlin



Detlef Blisse
Garten- und Landschaftsbau

Alt-Rudow 50 · 12357 Berlin
663 91 46
www.blisse-landschaftsbau.de



- Neuanlagen
- Gartenpflege
- Baumarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Wegebauarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Schneeräumung

Erd-, Feuer-, See-
und Baumbestattungen
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge
Hausbesuche

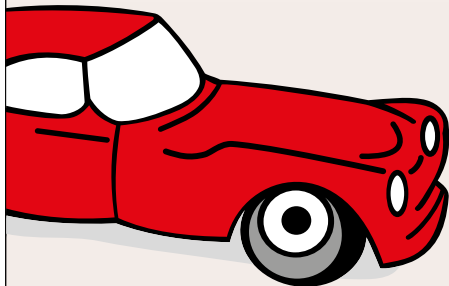


Hermannstraße 119, 12051 Berlin
www.bestattungen-christian-peter.de



Kfz-Meisterbetrieb Stephan Weiland

Reparaturen • TÜV/AU im Hause • Klimaanlage • typenoffen



Stephan Weiland

Kanalstraße 5A
12357 Berlin

(030) 60 49 03 16
(0172) 913 41 59



Lücke Bestattungen



Tag & Nacht: 030 – 604 40 64

Lücke Bestattungs-Institut M. Ruffert KG
Alt-Buckow 1 | 12349 Berlin



mail@lueckebestattungen.de
www.lueckebestattungen.de



Impression^{ILT} von Rodenstock – ein Gleitsichtglas, so einzigartig wie Sie.

Jeder Mensch hat ein einzigartiges Gesicht. Zum Beispiel sind die Form der Nase und der Augenabstand unverwechselbar. Diese und weitere Merkmale berücksichtigt Rodenstock bei der Fertigung Ihres Gleitsichtglases Impression^{ILT}. Dadurch wird Ihre Brille so individuell wie Ihre Persönlichkeit und Ihr Seherlebnis einzigartig. Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

Sylvia Brandt

Augenoptiker staatlich geprüft

Alt-Rudow 26 • ☎ 663 30 07



Elektro-Krause
Innungsbetrieb GmbH

*Wir installieren
Zufriedenheit*



Elektroinstallation aller Art • Ruf-, Sprech- und Videoanlagen • Sat- und TV-Anlagen
Altbaumodernisierung • Photovoltaik • E-Chek • Elektro-Speichergeräte • Kundendienst



66 09 85 44

Elektroinstallateure gesucht

Krokusstr. 86 • 12357 Berlin • www.elektro-krause-berlin.de



Wellness, Kosmetik Bioreinigungsprodukte Haushaltswasserfilter

Beratung und Verkauf: **Gabriele Pritzel**

Rhodeländerweg 89, 12355 Berlin

☎ 030 - 92 36 64 67, Handy 0162 - 468 72 94

eMail: gabriele.pritzel@gmx.de

www.amway.de/user/gabriele_pritzel

Bauunternehmen
ROLF GIESE
Maurermeister

Maurer-,
Beton- und
Putzarbeiten

Verblend- u. Klinkermauerwerk
Balkon- und Fassadensanierung
Bauwerksabdichtung • Altbausanierung

Sperlingsweg 5 A, 15741 Bestensee

Mobil: 0179 / 780 21 36

glaserej

Exner & Hürdler GbR

Meisterbetrieb

Groß-Ziethener-Chaussee 14
12355 Berlin-Rudow



☎ **66 90 91 60**

Fax 66 90 91 61

K. Gruhn

**Landschafts- & Gartenbau
Berlin und Brandenburg**

Dauergartenpflege für die ganze Saison

• Steinsetzarbeiten • Garten-Neu- und Umgestaltung • Hecken- und Strauch-
schnitt • Rasenpflege • Baumpflege • Neupflanzungen • Rollrasen • Winterdienst

Karl-Liebknecht-Str. 154 • 15732 Schulzendorf
Mobil: 0177-57 57 57 9 • www.gruhn-gartenpflege.de



TUI ReiseCenter

So geht Urlaub.

Reisebüro Katja Wallström e.K.

Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin, Tel. 030/663 70 11

E-Mail: berlin1@tui-reisecenter.de, www.tui-reisecenter.de/berlin1

Öffnungszeiten: **Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr**

Sabine Berk

Malermeisterbetrieb

Waßmannsdorfer Chaussee 1a
12355 Berlin
Tel. 030 / 66 92 28 05
Fax 030 / 66 92 28 06



Malerarbeiten • Fassadenrenovierung • Fußbodenverlegearbeiten

DIAKONIE HALTESTELLE

Menschen begleiten - Entlastung geben

Diakoniewerk Simeon

Pflege & Betreuung

Für Menschen mit Pflegegrad, z.B. bei Demenz oder anderen Erkrankungen sowie zur Entlastung der Angehörigen. Unterhaltung und Beschäftigung, gemeinsames Kaffeetrinken, Begleitung zum Arzt, Friseur oder bei kleinen Einkäufen oder auch ein Besuch bei Gruppenangeboten zur Freizeitgestaltung. **Wir haben das passende Angebot für Sie!**

Wenn Sie diese Angebote **selbst als Freiwillige*r** für Menschen mit Pflegegrad anbieten möchten, tun Sie dies bei unserer Diakonie Haltestelle. Dafür erhalten Sie von uns Fortbildungen und Austauschtreffen, Aufwandsentschädigungen und Versicherungsschutz für die Zeit Ihrer Tätigkeit. **Rufen Sie uns an!**

KONTAKT: Diakonie Haltestelle Neukölln Süd, Sabine Oldenburg
Tel.: 030 39206291 | Mail: s.oldenburg@diakoniewerk-simeon.de

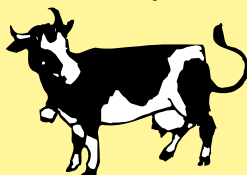
Diakonie Haltestelle

www.diakoniewerk-simeon.de

Milchhof Mendler

Der tierartenreichste Bauernhof Berlins
mit Pensionspferdehaltung

**Täglich frische
Milch aus
Mendlers Stall.**



Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 7 bis 11 Uhr
Di, Do, Fr 15 bis 17 Uhr
Sa 7 bis 12 Uhr
So 8 bis 10 Uhr

**Butter, Käse, Wurst-/Fleischwaren, frische Eier,
selbstgemachte Marmelade sowie Honig vom Imker**

Lettberger Straße 94 • 12355 Berlin • ☎ 663 40 44 und 664 44 33
Fax: 669 18 96 • www.milchhof-mendler.de

Gebhardt Transport & Gartenservice

- Baumfällung (Notdienst) / Heckenschnitt / Erdarbeiten
- Wurzelentfernung / Stubbenfräsen
- Kompostsäcke / Laubsäcke (Big Bags)
- Mutterboden / Oberboden / Pferdemit / Hackschnitzel
- Kies / Sand / Splitt / BTRC/ Heu / Stroh
- **Entsorgung Lieferung** für Garten Haushalt Bauen / **Selbstlader**
- Mietgeräte (Holzspalter / Rasenwalze / Betonmischer / Häcksler 20cm)
- Sperrmüllentsorgung



Mobil: 0172/3082115 Tel: 030/66868540

Rene Gebhardt / Orionstr.31 / 12435 Berlin / www.GebhardtTGS.de / Email: GebhardtTGS@aol.com

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

**TAG UND NACHT
030 751 10 11**



HAHN

BESTATTUNGEN

— Seit 1851 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**.

Unseren **Vorsorgeordner** erhalten Sie
in der Filiale.

Mehr auf [unserer Webseite](#).

In Alt-Mariendorf Reißeckstraße 8 Hausbesuche



**GLASEREI
KARL HEINZ
MAASSEN GMBH**

Meisterbetrieb

- Spiegel
- Glasdächer
- Ganzglastüranlagen
- Neu- u. Reparaturverglasung
- Isolierglas • Insektenschutz • Markisen

Direktabrechnung mit Ihrer Hausratversicherung

Am Lückefeld 81A • 15831 Blankenfelde-Mahlow
Fon: 03379-323 99 94 • Fax: 03379-323 99 96

**POLSTEREI
MANUFAKTUR**

Yvonne Klein



Mobil 0176.963180 94
Hermannstraße 23 • 12049 Berlin

Neubezug, Aufarbeitung,
Reparatur von Polstermöbeln
sowie Spezialanfertigungen

**Erfolgreich werben im
Gemeindegruß Rudow**

☎ 66 99 26 - 0

www.hahn-appartement.de

komplett ausgestattete 1-Zimmer-Nichtraucher-Appartements bis zwei Personen
im Souterrain in privater kleiner Anlage - WLAN-Gastzugang,
ab 5 Übernachtungen – Langzeitaufenthalt auf Anfrage – keine Haustiere
e-mail: info@hahn-appartement.de, Bitterfelder Weg 81, 12355 Berlin
Telefon +49 30 66 06 38 90





REINEMANN
BESTATTUNGEN

Lieselotte-Berger-Straße 45
Im Frauenviertel
12355 Berlin Rudow

☎ jederzeit 479 881 00

Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.
www.reinemann-bestattungen.de



Carsten GÖTTE GmbH

INSTALLATEURMEISTERBETRIEB seit 1918

SANITÄRE ANLAGEN

GASHEIZUNGSBAU

KOMPLETTBÄDER

Krokusstraße 87 • 12357 Berlin
Tel. 030 - 606 82 98 • www.carsten-goette.de

GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

Prierosser Straße 70-72

Offener Jugendtreff

freitags, 18.00 - 22.00 Uhr *Sanja Tilsner*

Kindereisenbahn auch für Große,

Treffen nach Absprache

☎ 0160 90 63 96 23 *Jens Blumenthal*

Spielegruppe, montags 13.30-15.30 Uhr.

☎ 0174 / 627 18 49 *Rainer Schmidt*

Ehepaarkreis, Mittwoch,

11.03.2026, 18.30 Uhr *Heide Binner*

Gedächtnistraining, jeden 2. Montag,

Kurs 1: 14.00 Uhr, Kurs 2: 15.15 Uhr

Anmeldung erforderlich

stockingrid@web.de *Ingrid Stock*

Rudower Goldstückchen,

jeden 3. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr

Henrike Drechsel

Bibellese, jeden 1. Montag im Monat,

Entfällt im März

Pfr. i. E. Dr. Ezequiel Hanke

Die Goldsucher, 2. Mittwoch im Monat,

14.00 Uhr *Heinz-Jürgen Stamm*

Weltgebetstagsvorbereitung,

2. Montag im Monat, 19.00 Uhr

Pfrn. Beate Dirschauer und Frauenteam

Goldene 99er & Goldregen, 3. Montag

im Monat, 10.00 Uhr *Pfrn. Beate Dirschauer*

Kreativkreis, freitags, ab 19.30 Uhr

Michaela Spintzik

Goldies 07, jeden 1. Montag im Monat

02.03.2026, 10.00 Uhr

Team

Goldsterne 11,

2. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

Renate Schnoor, Elvira Lenzen

Seniorencafé,

10. + 24.03.2026, 14.00 Uhr

Barbara Jolitz & Heide Binner

Senioren-Englisch,

dienstags, 17.00-18.00 Uhr,

☎ 66 46 03 70 *Frau Brämer*

Gymnastik, mittwochs, 8.15 - 9.15 Uhr

Vanessa Ney

Goldenes Band,

2. Montag alle 2 Monate, 10.00 Uhr

Ehepaar Perssen

GK 50, jeden 2. Mittwoch im Monat, 10.00 Uhr

Frau Angilella, Frau Magdeburg

Besuchskreis,

Letzter Montag des Monats, 9.30 Uhr

Henrike Drechsel, Franz Perssen & Team

Geburtstagskaffee,

(März/April) Dienstag, 05.05.2026, 14.00 Uhr

Henrike Drechsel

Blattgold, jeden 4. Donnerstag des

Monats

Pfrn. Beate Dirschauer

Smartphone & Computer

für SeniorInnen, 15.00 - 16.30 Uhr

2. + 4. Di. im Monat

Peter Weck

Trödelstube,

samstags, 9.00 - 12.00 Uhr

Team

Schaukastenkreis,

nach Absprache

Katharina Binner u. Team

Musikalische Angebote

GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

Prierosser Straße 70-72

„Amazing Graces“ Pop-Gospel-Chor
dienstags, 19.30 - 21.30 Uhr *Timothy Wong*

„The Joyful Voices“ Gospel-Chor,
donnerstags, 19.00 - 21.00 Uhr
Timo Franke

Posaunenchor, mittwochs in der Kirche
19.00 - 21.00 Uhr *Timo Franke*

Singkreis, donnerstags,
11.00 - 12.30 Uhr *Timo Franke*

GEMEINDEZENTRUM

Geflügelsteig 28

Klöppelgruppe, montags,
17.30 - 19.30 Uhr, ☎ 60 40 68 50,
Doris Budnick

Kinderkirchenteam
dienstags, 18.30 - 20.00 Uhr
Pfr. Philipp Reis, Birgit Berthold & Team

Boule, samstags, 14.00 Uhr
Joachim Sauermann

Schaukastenkreis,
nach Absprache *Katharina Binner u. Team*

AG Umwelt, weitere Informationen bei
vera.blumenthal@web.de
Vera Blumenthal

Frauenturnen,
dienstags, 19.00 Uhr *Traute Gust*

Orientalische Tanzgruppe,
mittwochs, 19.00 Uhr
☎ 0178-521 77 62 *Dana Richter*

Yoga, dienstags 9.15 - 11.00 Uhr,
☎ 663 54 56 *Frau Kögel*

Line Dance, donnerstags, 19.00 - 20.15 Uhr,
Anmeldung: ☎ 66 46 03 70 *Frau Brämer*

Qigong, montags, 16.00-17.00 Uhr,
☎ 01512 - 305 75 93 *Herr Baerwald*

Homepage:
www.kirche-rudow.de



IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

Redaktions-eMail: gemeindegruss@kirche-rudow.de.

Verantwortlich i. S. d. P.: Redaktionsausschuss des
Gemeindekirchenrates: Heide Binner, Dana Richter,
Sabine Tennie, Sabine Galley, Christel Jachan, Beate
Dirschauer

Gestaltung, Satz und Herstellung:

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

(Beiträge mit Verfasserangabe müssen nicht mit der
Meinung der Redaktion übereinstimmen)

Gedruckt in Rudow: Druckerei Lillie,
Eichenauer Weg 48, 12355 Berlin

Hergestellt aus Papier, das mit dem Umweltzeichen
der Europäischen Union (EU-Ecolabel: FI/11/001)
ausgezeichnet ist.

Redaktionsschluss für die Ausgabe

April: 1. März 2026

Mai: 1. April 2026

Gottes Schöpfung gesehen

Der Schwarze Schwan

